Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



EINLADUNG ZUM GENDER-KONGRESS 2026

GESCHLECHTER(UN)GERECHTIGKEIT AN HOCHSCHULEN

11. Februar 2026
Haus der Technik | Essen

www.mkw.nrw

PROGRAMM

Moderation:	Aylin Çerik
Ab 9:00 Uhr	Anmeldung & Stehcafé
10:00 Uhr	**Grußwort von Wissenschaftsministerin Ina Brandes**
10:15 Uhr	**Wege zu mehr Sichtbarkeit von Wissenschaftlerinnen** Prof. Dr. Ute Klammer, Universität Duisburg-Essen
10:45 Uhr	**Gleichstellung in den Fachbereichen und zentrale Ergebnisse des Gender-Reports 2025** Dr. Lisa Mense, Koordinations- und Forschungsstelle Netzwerk FGF NRW
11:15 Uhr	**„Versäumte Bilder – Wissenschaftlerinnen und Pionierinnen sichtbar machen“** Gesine Born zur Ausstellung anlässlich des UN-Tags der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft
11:30 Uhr	**Wie können wissenschaftliche Leistungen geschlechtergerecht beurteilt werden?** Podiumsgespräch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Hochschule und Wissenschaft
12:45 Uhr	Mittagsimbiss
13:45 Uhr	**Parallele Workshops**
15:15 Uhr	**Schlusswort aus dem MKW NRW**
15:30 Uhr	Kaffee und Ausklang
16:30 Uhr	Ende des Kongresses

PODIUMSGESPRÄCH

WIE KÖNNEN WISSENSCHAFTLICHE LEISTUNGEN GESCHLECHTERGERECHT BEURTEILT WERDEN?

Vertreterinnen und Vertreter aus Hochschule und Wissenschaft

Prof. Dr. Andrea Wolffram, RWTH Aachen

Prof. Dr. Liudvika Leišytė, TU Dortmund

Prof. Dr. Brigitte Halbfas, Bergische Universität Wuppertal

Prof. Dr. Matthias Heinz, Universität zu Köln

WORKSHOP 1

BERUFUNGSVERFAHREN GESCHLECHTERGERECHT GESTALTEN

Berufungsverfahren sind ein zentrales Handlungsfeld für die Umsetzung von Gleichstellung in den Fachbereichen. Sie sind eine Stellschraube für die Erhöhung des Frauenanteils auf Professuren und ihr Ausgang entscheidet über die zukünftige Gestalt des Fachbereichs mit. Wie können Berufungsverfahren geschlechtergerecht ausgestaltet werden? Welche Handlungsbedarfe bestehen in den Fachbereichen? Welche Möglichkeiten der Qualitätssicherung eröffnet ein geschlechtersensibles Berufungsmanagement?

Input: **Geschlechtergerecht berufen: (Um-)Wege zu gendersensiblen Berufungsverfahren**
Claudia Schredl, Universität zu Köln

Input: **Geschlechtergerechtigkeit und Qualitätssicherung von Berufungsverfahren – Befunde aus dem Projekt StAR-Q**
Dr. Nina Steinweg, CEWS

Moderation: Dr. Anja Vervoorts, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

WORKSHOP 2

DEZENTRALE GLEICHSTELLUNGSARBEIT PROFESSIONALISIEREN

Die Aufgaben der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten sind vielfältig und komplex. Zugleich stehen den Amtsinhaberinnen oftmals nur geringe zeitliche, personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung. Welche Möglichkeiten bestehen, um ihre Arbeit zu professionalisieren? Welche Schritte können Hochschulen und Fachbereiche hierfür unternehmen?

Input: **Zwischen Anspruch und Praxis: Dezentrale Gleichstellungsarbeit professionalisieren**
Dr. Juliane Lorenz, Rechtsanwältin & Coachin, Bonn

Input: **Gestaltung des Amts der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten – Best Practice: Richtlinie**
Petra Liedtke, Technische Hochschule Köln

Moderation: Dr. Katrin Huxel, Universität Münster

WORKSHOP 3

GENDER GAPS IN DEKANATEN ABBAUEN

Obwohl Wissenschaftlerinnen verstärkt in die Führungsetagen der Hochschulen aufrücken, sind sie in den Fachbereichen selten als Dekanin tätig oder an der Leitung des Fachbereichs beteiligt. Weshalb bestehen diese Gender Gaps? Welche Veränderungen sind notwendig, um den Frauenanteil in den Fachbereichsleitungen zu erhöhen und welche gleichstellungspolitischen Gestaltungsmöglichkeiten sind damit verbunden?

Input: **Dekanin: Gestalterin, Chefin oder doch eine Form von Care-Arbeit?**
Prof. Dr. Iris Groß, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

Input: **Geschlechterungleichheiten in Fachbereichsleitungen – Datenanalyse und Hintergründe**
Dr. Andrea Löther, CEWS

Moderation: Prof. Dr. Thomas Grosse, Hochschule für Musik Detmold

WORKSHOP 4

WISSENSCHAFTLICHE LEISTUNG GESCHLECHTERGERECHT BEURTEILEN

Die internationale „Coalition for Advancing Reserach Assessment“ (CoARA) hat es sich zum Ziel gesetzt, eine Reform der Bewertung von Forschungsleistungen zu initiieren. Dabei sollen qualitative Kriterien ein stärkeres Gewicht bekommen und zudem die Bandbreite wissenschaftlicher Beiträge und Aktivitäten vergrößert werden. Welche Chancen bieten sich, hiermit auch die Geschlechtergerechtigkeit im Wissenschaftssystem zu verbessern?

Input: **Die Coalition for Advancing Research Assessment – Potential für mehr Chancengleichheit**
Dr. Anna Christa, Dr. Ines Medved, DFG

Input: **Der Diversität von Karrierewegen Rechnung tragen – Praktische Erfahrungen im Kontext von CoARA und Gleichstellung**
Dr. Kathrin Höhner, TU Dortmund

Moderation: Eva Wegrzyn, Hochschule Düsseldorf

GENDER-REPORT 2025

HOCHSCHULENTWICKLUNGEN – GLEICHSTELLUNGSPRAKTIKEN – GLEICHSTELLUNG IN DEN FACHBEREICHEN

Die Gleichstellungsarbeit in den Fachbereichen der Hochschulen in NRW steht im Zentrum des sechsten Gender-Reports. Untersucht wurde, wie Gleichstellungsarbeit auf der dezentralen Ebene konkret praktiziert wird und wirkt. Der Report dokumentiert außerdem die Umsetzung der gesetzlichen Gleichstellungsvorgaben in NRW, wie die Fortschreibung gültiger Gleichstellungspläne, die geschlechterparitätische Besetzung von Leitungsgremien, die Bestellung zentraler und dezentraler Gleichstellungsbeauftragter sowie die Weiter- und Neuentwicklung von Maßnahmen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Fortschreibung geschlechterbezogener Daten für die zum Berichtszeitpunkt 37 Hochschulen in Trägerschaft des Landes.

www.genderreport-hochschulen.nrw.de

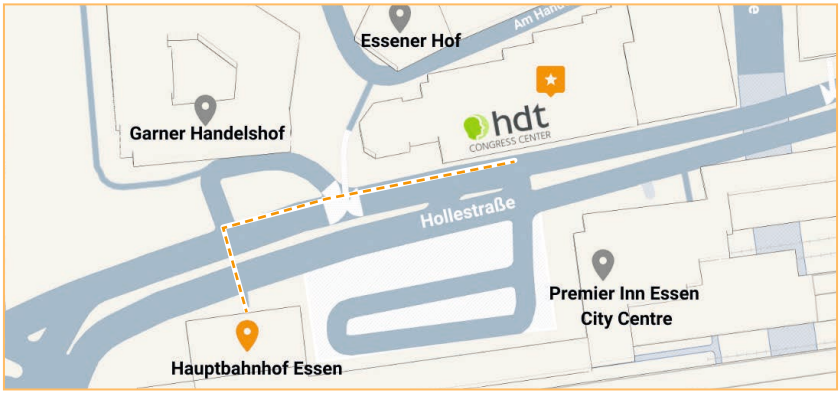
SO FINDEN SIE DEN WEG ZUM HAUS DER TECHNIK

Haus der Technik, Hollestraße 1, 45127 Essen
https://hdt-cc.de/anreise

Anreise per ÖPNV
- Haltestelle Essen-Hauptbahnhof, Ausgang City

Anfahrt per PKW
- A3/A52 aus beiden Richtungen kommend Ausfahrt E-Zentrum/E-Süd
- A40 aus Duisburg kommend Ausfahrt E-Zentrum oder E-Zentrum-Ost
- A40 aus Dortmund kommend Ausfahrt E-Huttrop

Barrierefreier Zugang
- Ein barrierefreier Zugang befindet sich am Osteingang (Hollestraße). Hier gibt es einen entsprechend gestalteten Fahrstuhl mit horizontalen Bedienelementen.
- Bei besonders breiten Rollstühlen gibt es Alternativen (bitte sprechen Sie uns an: Tel.: +49 (0) 201 1803-777).
- In der Hollestraße befinden sich zwischen HDT-Gebäude (Haus der Technik, Hollestraße 1 – gegenüber dem Hauptbahnhof) und Gildehof (Hollestraße 3) mehrere spezielle Parkplätze, von denen aus Sie barrierefrei zum Osteingang gelangen.
- Weitere Informationen: information@hdt.de, Tel.: +49 (0) 201 1803-1



Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise!

ONLINE-ANMELDUNG UND KONGRESSORGANISATION

Online-Anmeldung:

https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/genderkongress/anmeldung
Kinderbetreuungsbedarf bitte bei der Online-Anmeldung angeben.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW
Koordinations- und Forschungsstelle
Universität Duisburg-Essen
Dr. Corinna Bath
genderkongress@netzwerk-fgf.nrw.de
www.netzwerk-fgf.nrw.de

Aufseiten des MKW NRW wird der Kongress vorbereitet durch das Referat „Gleichstellung, Diversity Management“
Dr. Sabine Graap
Sabine.graap@mkw.nrw.de
www.mkw.nrw

Disclaimer
Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und -werbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf

Tel.: 0211 896-04
Fax: 0211 896-4555
E-Mail: poststelle@mkw.nrw.de

Titelfoto: Adobe Stock/fotogestoeber; Karte: hdt